

## Geotopschutz in Thüringen

# Zusammenarbeit zwischen dem Thüringischen Geologischen Verein und den Unteren Naturschutzbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte

Im März 2025 fand auf Einladung des Thüringischen Geologischen Vereins e.V. in den Räumen des Instituts für Geowissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität in Jena eine erste Veranstaltung zum Geotopschutz in Thüringen im Allgemeinen und den Möglichkeiten einer sinnvollen Kooperation zwischen den zuständigen Behörden und dem Thüringischen Geologischen Verein (TGV) als einem der Wissensträger bei dieser Thematik statt.



Erfreulicherweise fand die Einladung zu dieser Veranstaltung breite Resonanz: insgesamt nahmen 18 Vertreter:innen von zehn Unteren Naturschutzbehörden an der Veranstaltung teil. Auch das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz war als Fachbehörde vertreten. Dem Institut für Geowissenschaften danken wir für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Die Veranstaltung war gekennzeichnet durch einen regen Erfahrungsaustausch, bei dem auch die Diskussion bezüglich der Probleme eines effizienten Geotopschutzes nicht zu kurz kam. Seitens der Behörden in den Landkreisen und kreisfreien Städten wurde vor allem die teilweise schwierige personelle Situation in den entsprechenden Ämtern bzw. Fachdiensten genannt. Weiterhin fehlt oftmals das fachliche Hintergrundwissen, um die Bedeutung einzelner Geotope sachgerecht beurteilen zu können.

In diesem Kontext kann der TGV die Unteren Naturschutzbehörden unterstützen durch:

- fachliche Beratung bei der Beurteilung der geowissenschaftlichen Bedeutung der einzelnen Geotope
- fachliche Beratung bei der Planung und Durchführung von Geotoppflegemaßnahmen der Behörden
- fachliche Beratung bei der Planung und Durchführung von Geotoppflegemaßnahmen durch lokale Akteure (z.B. Schülergruppen oder dergl.)
- Durchführung einzelner Geotoppflegemaßnahmen in Abstimmung mit den jeweiligen Behörden unter Einbeziehung von studentischen Hilfskräften

Diese Unterstützungsleistungen sind als ein Angebot des TGV gegenüber den Unteren Naturschutzbehörden zu verstehen, welches natürlich immer einer individuellen Abstimmung bedarf. Dabei bemüht sich der TGV schrittweise, Fachkolleginnen und -kollegen als konkrete Ansprechpartner für die einzelnen Landkreise zu gewinnen.

Auf der Jahreshauptversammlung des TGV 2025 anlässlich des 100-jährigen Jubiläums unseres Vereins wurde diesbezüglich ein konstruktiver Vorschlag unterbreitet: in den Landkreisen, die Anteil an einem der Geoparks in Thüringen haben, könnten die jeweiligen Geoparks als erste Ansprechpartner fungieren.

Dieser Vorschlag wurde aufgegriffen und die einzelnen Geoparks wurden kontaktiert. Diese Idee fand bei den Geopark-Verwaltungen ein positives Echo (mehr dazu auf der Rückseite).



Abbildung links: Lage und Größe der Geoparks in Thüringen (Quelle: digitaler Kartendienst des TLUBN)

## Geotoppflegemaßnahmen im Herbst 2025

Im Herbst 2025 wurden gemeinsam mit der Unteren Naturschutzbehörde und Mitarbeitern aus der Landkreisverwaltung Greiz Geotoppflegemaßnahmen in zwei Geotopen durchgeführt. Unter Anleitung von Herrn Dr. Th. Voigt und unter Beteiligung von Studierenden des Instituts für Geowissenschaften Jena erfolgte ein weitgehender Rückschnitt des Aufwuchses der letzten Jahre bzw. Jahrzehnte. Bei den zwei Geotopen handelte es sich um den *Dreistöckigen Steinbruch* und den *Riffsteinbruch im Eleonorental* bei Bad Köstritz.

Die Bedeutung dieser beiden Geotope begründet sich vor allem aus dem Umstand, dass in beiden Geotopen die

winkeldiskordante Auflagerung von Zechsteinkalk auf steilgestellten phyllitischen Schieferen mit Grauwackenbänken bzw. mit Quarziten aufgeschlossen ist. Die Quarzite im Riffsteinbruch sind vermutlich ins tiefere Ordovizium zu stellen, während die Schiefer und Grauwacken des Dreistöckigen Steinbruchs sogar noch älter sind und als präkambrisch (Neoproterozoikum) einzustufen sind. Diese beiden Geotope stellen damit die nördlichsten obertägigen Aufschlüsse in Thüringen dar, in denen die Auflagerung der marinen Zechsteinschichten (Deckgebirgsstockwerk) auf dem variszisch konsolidierten und später abgetragenen Gebirge (Grundgebirge) sichtbar ist.



Darstellung des Erfolgs der Geotoppflegemaßnahmen am 13.11.2025 im Dreistöckigen Steinbruch bei Bad Köstritz



Eine weitere Geotoppflegemaßnahme wurde durch die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Gera im *Staffelbruch am Lasurberg* veranlasst. Hier handelt es sich ebenfalls um ein sehr bedeutendes Geotop, da im Aufschluss der Übergang von den terrestrischen Ablagerungen des Rotliegenden in die marinen Sedimente des Zechsteins (Zechsteintransgression) nachverfolgt werden kann. Die Geotoppflegemaßnahmen wurden durch Mitarbeiter der OTEGAU GmbH durchgeführt. Der TGV wirkte beratend mit.

Aufschluss Staffelbruch am Nordhang der Lasur nach Abschluss der Geotoppflegemaßnahmen (links).

### Ansprechpartner:

Für den TGV: Dipl.-Geol. Dr. Matthias Mann, Jena, E-Mail: [mann-jena@posteo.de](mailto:mann-jena@posteo.de) oder [mann@tgv-ev.de](mailto:mann@tgv-ev.de)

### Wie auf der Seite 1 dargestellt, haben die Geoparks aus Thüringen auch ihre Unterstützung zugesagt:

Nationaler Geopark Schieferland: (<https://www.geopark-schieferland.de>): Geschäftsführung: Herr A. Gliesing, Tel.: 036653/ 260-216, E-Mail: [gpslth.gs@geopark-schieferland.de](mailto:gpslth.gs@geopark-schieferland.de) für die **Landkreise Saalfeld-Rudolstadt, Saale-Orla und Sonneberg**

UNESCO-Global-Geopark Inselsberg – Drei Gleichen: Geschäftsführung: c/o e.t.a. Sachverständigenbüro Reyer, Tel.: 0361/ 4229000, E-Mail: [info@thueringer-geopark.de](mailto:info@thueringer-geopark.de) für die **Landkreise Gotha, Ilmkreis und Schmalkalden-Meiningen**

Nationaler GeoPark Kyffhäuser: Geschäftsführung: Frau M. Naylor, Tel: 0361 -57391 6003, E-Mail: [info@geopark-kyffhaeuser.com](mailto:info@geopark-kyffhaeuser.com) für den **Landkreis Kyffhäuserkreis**